

Aufklärungsquote leicht gestiegen

Kriminalitätsstatistik für Gottenheim in 2010 / Leichter Rückgang der Straftaten

Gottenheim. Reichlich Lob bekam das Polizeirevier Breisach mit dem für Gottenheim zuständigen Posten Bötzingen, als Revierleiter Berthold Bock und Postenführer Armin Zeller im Gemeinderat die Kriminalitätsstatistik für das vergangene Jahr vorstellten, bei der es einen leichten Rückgang der Straftaten und eine leichte Steigerung der Aufklärungsquote zu vermelden gab.

137 Straftaten gab es im vergangenen Jahr in Gottenheim, das sind 13 weniger als im Vorjahr, aber 34 mehr als 2008. Dennoch liege die Zahl in etwa auf dem Niveau der Vorjahre, erläuterte Berthold Bock. Im gesamten Revier habe es hingegen einen leichten Anstieg gegeben. Auch bei der Aufklärungsquote sei Gottenheim besser, als das Revier,

liege die Quote im rund 53.000 Einwohner zählenden Einzugsbereichs des Breisacher Reviers bei 55 Prozent, so konnten in Gottenheim 77 Straftaten, also 56,2 Prozent, aufgeklärt werden.

Eine Zunahme gebe es in der Region bei allem, was online und mit Scheckkarten an Betrug möglich sei. Dies führe auch in Gottenheim zu einer Zunahme der Vermögens- und Fälschungsdelikte, immerhin um 17 Fälle auf 39. Auch die Straßenkriminalität habe um neun Fälle zugenommen. Zu den auf der Straße aktenkundig gewordenen 38 Fällen gehörten hier 33 Diebstahlsfälle. Darunter vier Fahrräder und zwei PKW. Den größten Teil der Straftaten in Gottenheim machten aber Einbruch- und Diebstahlsdelikte

mit 55 Prozent aus, 23 Mal wurde ein Schwarzfahrer erwischt. Wirklich schwere Delikte gebe es aber am Tuniberg kaum, für 2010 sei, so Bock, nur eine gefährliche Körperverletzung aktenkundig. Die 77 aufgeklärten Fälle wurden dabei von 53 Personen begangen, davon seien 22 unter 21 Jahren. Gewaltdelikte bei Jugendlichen seien aber nicht erfasst worden.

Gemeinderat und Bürgermeister Volker Kieber dankten später den 53 Mitarbeitern des Polizeireviers Breisach für ihren Einsatz. Insbesondere vom zuständigen Bötzingen Posten fühle man sich gut versorgt, eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit dem Jugendclub und dessen neuem Vorstand wurde angeregt und zugesagt. (mag)